

**Betreff:** Fwd: GEJ.09\_045: Die Karawane der Räuber auf dem Weg nach Samaria

**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

**Datum:** 08.01.2013 04:51

**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.09\_045: Die Karawane der Räuber auf dem Weg nach Samaria

**Datum:**Sun, 6 Jan 2013 03:45:23 -0500 (EST)

**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)

**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)

**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

Jesus und Seine Jünger haben ihren Aufenthalt im Ort Nahim beendet und sind auf dem Weg in die Provinz und die gleichnamige Stadt Samaria (Kapitel 033 - 044 im GEJ Band 9).

Auf diesem Weg kommt es zu einer Konfrontation mit Straßenräubern und ihrer friedlichen Regelung durch Jesus; siehe das folgende Kapitel 045.

**[GEJ.09\_045,01]** *Ich aber zog mit den Jüngern schnell weiter auf dem Wege, der auch gen Jerusalem führt. Aber Ich zog noch nicht alsogleich nach Jerusalem, sondern machte einen großen Umweg, und zwar durch Samaria und einen Teil von Galiläa, in welchen Provinzen Mich die Menschen schon größtenteils kannten und hie und da ihre Kranken zu Mir brachten, und Ich sie auch heilte.*

**[GEJ.09\_045,02]** *Der Weg aber, den wir zu durchreisen hatten, war ein ziemlich verlassener und war deshalb auch wenig begangen, und wir konnten, ohne viel gesehen zu werden, oft mit Windesschnelle uns fortbewegen, wie wir das bei weit zu machenden Reisen auch immer getan hatten.*

Jesus praktiziert gelegentlich eine wundersame und schnelle Art der Fortbewegung beim Gehen mit den Menschen, die ihm auf dem Weg begleiten. Sieht man das auch aus eine Aussage der Entsprechung, kann man sagen: **Wer mit Jesus seelisch-geistig voranschreitet, der kommt sehr schnell voran, denn die Kraft unterstützt, die Jesus gibt.**

**09\_045,03]** *Als wir uns gen Mittag hin schon in Samaria (der Provinz) befanden, da begegnete uns eine kleine Karawane, die über Jericho nach Ägypten zog.*

**[GEJ.09\_045,04]** *Der erste Führer der Karawane aber hielt vor uns an und fragte uns in griechischer Zunge, ob man auf diesem Wege wohl gut nach Jericho und von dort weiter nach Ägypten kommen könne.*

**[GEJ.09\_045,05]** *Ich aber sagte zu ihm: „Wie bist du denn ein Führer geworden, so du selbst der Wege unkundig bist?“*

**[GEJ.09\_045,06]** *Sagte der Führer: „Wir sind noch weit hinter Damaskus zu Hause und machen in unserem Leben zum ersten Male diese weite Reise; daher sind wir denn auch oftmals genötigt, hie und da uns nach dem rechten und nächsten Weg zu erkundigen, was hier oft auch schwierig ist, weil nur selten jemand unserer Zunge mächtig ist.“*

**[GEJ.09\_045,07]** *Sagte Ich: „Höre, so ein Wanderer eines Weges, den er zu bereisen hat, wahrhaft unkundig ist, da tut er ganz recht und wohl, so er sich bei jemand nach dem rechten und möglich nächsten Weg, der in ein fremdes Land führt, erkundigt; aber es ist nicht fein von dir, uns hier auf dem Wege unter dem Vorwande auf- und anzuhalten, als wärest du des Weges, den du wohl schon bei zwanzig Male durchwandert hast, unkundig! Der Grund aber, aus dem du uns hier aufhältst, ist ein ganz anderer und wahrlich kein löblicher! Du meinst, daß wir geheime Schätze mit uns tragen, deren ihr euch auf eurem Raubzuge bemächtigen möchtet, und deshalb hast du uns angehalten. Doch wir tragen derlei, das du meinst, nicht bei uns; aber andere Schätze für Seele und Geist tragen wir in höchster Fülle bei uns und geben sie auch jedermann umsonst hin, der sie zur Rettung seiner Seele vollernstlich zu besitzen wünscht!“*

**[GEJ.09\_045,08] Auf diese Worte stutzte der Führer und fragte Mich in noch keckerem Ton: „Woher weißt du das von uns, und wer hat uns dir verraten?“**

**[GEJ.09\_045,09] Sagte Ich, auch mit kräftigerer Stimme: „Ich kenne dich und deine siebzig Gefährten schon von deiner Geburt an! Dein rechter Name ist Olgon (kurdischer Name), den du aber nie, sondern dafür in jedem Orte nur einen erdichteten Namen angibst, so wie auch jeder deiner Helfershelfer, damit man sich in einem Orte, den ihr beraubt habt, nach euch schwer erkundigen kann, um nach euch zu fahnden und euch den Gerichten zu überantworten.**

**[GEJ.09\_045,10] Also wollet ihr nun auch nicht nach Ägypten ziehen; aber ihr wisset, daß in Jericho ein großer Markt abgehalten wird, von dem ihr etwas gewinnen möchtet. Und das wisset ihr auch, daß, von heute an gerechnet in vier Wochen, in Jerusalem das Fest der Tempelweihe abgehalten wird, zu welchem Feste stets viele Fremde mit allerlei Schätzen und Waren kommen, von denen ihr sehr vieles gebrauchen könnt. Aber Ich sage es euch: Diesmal werdet ihr einen schlechten Fang machen!“**

**[GEJ.09\_045,11] Sagte der Führer, nun schon voll Zorns: „Wollt ihr noch gesunden Leibes von dieser Stelle kommen, da schweiget, so ihr uns denn schon kennet, allenthalben von uns, und ziehet nun eiligst von dannen; denn auch ich kenne euch und schwöre euch bei allen Göttern die fürchterlichste Rache, so ich es irgend in Erfahrung bringe, daß ihr uns verraten habt! Wir leben wohl vom Raub, aber sind darum dennoch keine Mörder; denn wären wir das, so erginge es euch nun schlecht!“**

Nicht nur Straßenräuber leben vom Raub oder der Ausplünderung.

**[GEJ.09\_045,12] Sagte Ich: „Kenntest du Mich, so würdest du zu Mir sagen: ‚Herr, sei mir großem Sünder gnädig und barmherzig, und vergib mir meine Sünden; denn ich will mich bessern und Buße tun und will mich bemühen, alles Unrecht, das ich jemandem angetan habe, nach Möglichkeit gutzumachen!‘ Aber dieweil (weil) du mich nicht kennst, so bist du entschlossen, in deinen Sünden zu verharren, und schwörest mir Rache bei allen Göttern, da du doch ein Jude bist und die Gesetze Mosis kennst. Wärst du im Ernste nur ein Grieche, da hätte Ich es nicht zugelassen, daß du Mich angehalten hättest; aber weil du auch ein Sohn Jakobs bist, so habe nur Ich das also zugelassen, auf daß dir eine Gelegenheit werde, die Wahrheit zu erfahren und in ihr einen besseren Fang für dein Leben zu machen, als der da wäre, auf den ihr ausgegangen seid.“**

Jesus spricht vom geistigen Fang (Erwerb), den dieser Räuber machen kann; aber noch kennt dieser die geistigen Schätze nicht, die er gewinnen kann.

**[GEJ.09\_045,13] Sagte darauf in einem gemäßigten Tone Olgon: „So sage du es mir, wer du seist, auf daß ich dann anders mit dir reden kann!“**

**[GEJ.09\_045,14] Sagte Ich: „Ich bin einer, dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden, und der Gewalt Meines Willens sind alle Dinge untertan; denn Mein Wille ist Gottes Wille, und Meine Kraft ist Gottes Kraft, die über alle Kräfte ewig waltet und herrscht. Jetzt weißt du, wer Der ist, der mit dir redet!“**

**[GEJ.09\_045,15] Sagte Olgon: „Oh, oh, – wie so denn?! Wenn dir denn schon alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden, da wärest du ja mehr denn Moses und alle andern Väter und Propheten; denn sie haben nur eine kleine Macht auf dieser Erde innegehabt, wie wir solches in der Schrift gelesen haben. Und du hättest aber gar alle Macht im Himmel und auf dieser Erde inne? Ah, so etwas habe ich noch niemals aus dem Munde eines Menschen vernommen, – er müßte nur irrsinnig sein, was aber bei dir doch nicht der Fall zu sein scheint, weil du erstens schon das Ansehen danach nicht hast und man zweitens in deiner Rede auch nichts Irriges gewahrt. Wenn dir im Ernste eine solche vollkommenste Gottesmacht innewohnt, so gib uns davon eine Probe, und wir wollen deinem Worte glauben und tun nach deinem Willen!“**

**[GEJ.09\_045,16] Sagte Ich: „So ihr schweigen könnet vor den Juden in Jerusalem und besonders vor den**

***Pharisäern im Tempel und auch andernorts, dahin ihr kommet und Pharisäer treffet; denn vor dieser Menschenunart soll das Licht der Himmel nicht leuchten!***

**Jesus beabsichtigt, die Templer im Unklaren über SICH zu belassen, bis ER entscheidet, was die Templer gegen ihn wann tun dürfen (zu Ostern, beginnend mit der Gefangennahme und Verurteilung von Jesus).**

Die Auseinandersetzung des Anführers der sieben Räuber mit Jesus setzt sich fort und dieser gibt ein Bekenntnis ab; siehe das folgende Kapitel 046.

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2013.0.2805 / Virendatenbank: 2637/6016 - Ausgabedatum: 07.01.2013